

HTL Steyr

DIE SCHULE

Die HTL Steyr ist die größte und modernste Schule der Region. Sie hat eine lange und bewegte Geschichte hinter sich und feierte im Schuljahr 2003/2004 ihr 130-jähriges Bestehen. Über 1100 Schüler/innen, mehr als 130 Lehrer/innen und tausende Absolventen/innen prägen

das Schulklima der HTL Steyr. Dabei verfolgt die HTL Steyr das Ziel, den interessierten Jugendlichen eine möglichst attraktive technische Ausbildung mitzugeben.

- HTL für Elektronik, Fachschule für Elektronik
- HTL für Maschineningenieurwesen, Fachschule für Maschinenbau
- HTL für Mechatronik
- Kolleg für Objekt-Design, Fachschule für Metall-Design



QUALITÄTSMANAGEMENT – PHILOSOPHIE UND KONKRETE UMSETZUNG

Die Herausforderungen, vor denen eine moderne technische Schule steht, können inzwischen nicht mehr von Einzelpersonen bewältigt werden. Nur wenn es gelingt, die Mitarbeiter/innen für neue Wege zu begeistern, Probleme gemeinsam zu lösen und ein Interesse aller Lehrkräfte an der Schule als Organisation zu wecken und für deren Weiterentwicklung zu gewinnen, ist Schulentwicklung möglich und sinnvoll. Für eine Schule der Größe der HTL Steyr wird das aber

nicht so ohne weiteres gelingen. Ermöglicht wurde der Start einer planvollen und zielorientierten Schulentwicklung durch die Einführung des Qualitätsmanagementsystems Q-Sys. Durch die Vorgabe von Zielen konnte die Qualitätsarbeit auf diese Punkte konzentriert werden. Die Bereitstellung entsprechender Schulentwicklungs- und Evaluationstools machte diesen Entwicklungsprozess für unsere Schule erst möglich. Auch wenn es wie bei jeder Neuerung zu

Beginn einige Rückschläge gab, wurde durch das nötige Fingerspitzengefühl der Veränderungsprozess eingeleitet.

Wichtig dabei war es, die Lehrkräfte dort abzuholen, wo sie standen. Wir dürfen nicht vergessen, dass eine Schule vor allem dann erfolgreich ist, wenn sich viele über das übliche Maß hinaus engagieren. Hier galt es, dem/der Einzelnen nicht zu viel zuzumuten, die bereits bestehenden

Initiativen und Projekte in das neue Qualitätsmanagement einzubetten und immer mit Blick auf die Ressourcen der einzelnen Lehrkraft die vorgegebenen Ziele zu bearbeiten.

So gelang es zahlreiche Lehrkräfte dafür zu gewinnen, an der Gestaltung ihrer Schule aktiv mitzuwirken.



BEISPIELE FÜR DATENGESTÜTZTE VERÄNDERUNG

Ein wichtiger Aspekt des Qualitätsmanagements sind mit Sicherheit die regelmäßigen Evaluationen. Gerade beim Thema „Leistungsbeurteilung“ wurde der Wert von Evaluationen greifbar. Zunächst wird durch die Fragebögen gut dokumentiert, worauf es bei diesem Thema ankommt. Obwohl wir relativ gute Ergebnisse bei der ersten Befragung erzielen konnten, reichte schon

die Diskussion der Ergebnisse aus, dass bereits im darauffolgenden Jahr in fast allen Punkten Verbesserungen erzielt werden konnten und die Differenzen in der Sichtweise zwischen Schülern/innen und Lehrkräften verringert wurden.

Sehr wichtig sind die Datenerhebungen auch, um den Erfolg von Initiativen oder Projekten einschätzen zu können. Hier lieferte uns die Befragung zu „Förderung und Individualisierung“ wichtige Erkenntnisse über das Projekt „KOLE – Kooperatives Lernen“. Auch an unserer Schule fiel die Evaluation schlecht aus, trotzdem bekamen wir in den KOLE - Klassen erstaunlich gute

Werte bei den Fragen, die sich um den Wechsel von Unterrichtsformen und die Methodenvielfalt der Lehrkräfte drehten. Dadurch konnte der Erfolg des Projektes in eindrucksvoller Weise nachgewiesen werden.

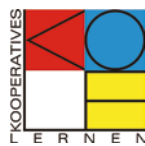
DAS BESONDERE

Das Besondere an der HTL Steyr ist vielleicht, dass Schulentwicklung mit Augenmaß geschieht. Einerseits gilt es, die Vorteile des Qualitätsmanagementsystems zu nützen, wann immer das

möglich ist, andererseits aber bewusst auch in manchen Punkten mit Rücksicht auf die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen eigene Wege zu gehen. Ein Beispiel dafür ist unser Schulpro-

gramm. Hier war der von QIBB vorgeschlagene Weg für uns nicht möglich, trotzdem konnten wir mit aktiver Beteiligung zahlreicher Lehrkräfte ein gemeinsames Schulprogramm für unsere

Schule entwickeln. Das Wichtigste war der Prozess, bei dem die Lehrkräfte in einem Worldcafé und bei einem Open Space das Erlebnis gemeinsamer Entwicklungsarbeit erfahren konnten.



KONTAKT



Mag. Christoph Kimbacher, MA
Schlüsselhofgasse 63 · 4400 Steyr · +43 7252 72914-26 · christoph.kimbacher@htl-steyr.ac.at

► www.htl-steyr.ac.at